

14/15

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Ensembles WESER-RENAISSANCE,

die italienische Musik der Renaissance erhielt ihre wesentlichen Impulse zunächst durch „Kulturimport“, nämlich durch Sängerkomponisten aus der Provinz Flandern. Im 16. Jahrhundert wetteiferten die italienischen Stadtstaaten bzw. deren Herzöge um die kulturelle Vormachtstellung, sie sandten ihre Agenten in den Norden und riefen die bedeutendsten Musiker an ihren Hof, um einerseits dessen Repräsentationsfähigkeit, andererseits aber auch ihren eigenen umfassenden Kunstsinn im Sinne der Gedankenwelt der Renaissance nach außen zu dokumentieren.

Die an den Sängerschulen der flämischen Kathedralen, den sog. Maîtrisen, im Geiste der klassischen Vokalpolyphonie ausgebildeten Musiker kannte und schätzte man in ganz Europa. Waren es wirtschaftliche Erwägungen, war es die Aussicht auf das milde Klima und den kulturellen Kontext: Die Gründe für diesen „Exodus“ der musikalischen Oberschicht in den Süden sind letztlich nicht geklärt. Jedenfalls erfreuten sich die „Oltremontani“ oder „Fiamminghi“ – wie sie genannt wurden – südlich der Alpen größter Anerkennung und leiteten durch ihren Einfluss und die Zusammenarbeit mit den heimischen Kräften eine Entwicklung ein, die Italien dann sehr bald zu einem „Kulturexportland“ werden ließen.

Ich würde mich freuen, Sie zu diesen vokalen Köstlichkeiten in den klangschönen Kirchen der Bremer Innenstadt erneut begrüßen zu dürfen.

Ihr


KARTENVORVERKAUF

WESER-KURIER Pressehaus
Martinistr. 43, 28195 Bremen
Telefon 0421 / 36 36 36
www.weser-kurier.de/ticket
sowie bei allen Nordwest-Ticket Verkaufsstellen

Ticket-Service in der Glocke
Telefon: 0421 / 33 66 99
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

PREISE

24,00 Euro / ermäßigt 15,00 Euro
Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 70% GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 82,00 Euro und wird nach Rechnungsstellung fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, sofern nicht bis zum 30.08. des Jahres schriftlich gekündigt wird.

Information, Abonnement-Anmeldung und Beratung:
Ticket-Service in der Glocke
Telefon: 0421 / 33 66 99
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Sibylle Raderschatt

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | www.orlando-ev.de

Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen



Titelbild: Gentile Bellini, «Miracolo della Croce caduta nel canale di San Lorenzo», 1500
Gestaltung: RamschDesign.de



I FIAMMINGHI
Flämische Musiker in Italien

14/15

14/15



Donnerstag, 13. November 2014, 20.00 Uhr

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

MUSICA NOVA

Adrian Willaert in Venedig

Willaert wirkte von 1527-1562, also über 35 Jahre als Kapellmeister an San Marco, wo er mit seinen »Salmispezzati« einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der mehrchörigen Musizierpraxis leistete. Seine Sammlung »Musica Nova« begründete Willaerts Nachruhm in der gesamten Musikwelt.

Donnerstag, 15. Januar 2015, 20.00 Uhr

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

MADRIGALI E CAPRICCI

Jean de Macque in Neapel

Wie alle »Frankoflamen« in Italien schuf auch De Macque (ca. 1550-1614) zahlreiche Madrigale und widmete sich damit der Königsdisziplin der Kompositionskunst. Noch größere Berühmtheit erlangte er durch seine expressive Tastenmusik.

An der italienischen Orgel: Edoardo Bellotti

Donnerstag, 12. März 2015, 20.00 Uhr

Probsteikirche St. Johann im Schnoor, Bremen

PASSIO SECUNDUM MARCUM

Jacques de Wert in Mantua

Eine lateinische Markuspassion im alten Stil nach dem Mantuaner Ritus. Interpolierte Passionsmotetten lassen die – im Lektionston vorgetragene – Lesung des Evangeliums zu einem eindrucksvollen Gesamtwerk verschmelzen. De Wert (1535-1596) war als Kapellmeister an Santa Barbara tätig.

Donnerstag, 23. April 2015, 20.00 Uhr

St. Petri Dom, Bremen

VIVAT FELIX HERCULES

Cyprian de Rore in Ferrara

Seinem Dienstherrn Ercole II. d'Este widmete De Rore (ca. 1516-1565) diese großartige und klangvolle Messkomposition. Wie ein Motto zieht sich das »Vivat felix Hercules« durch die gesamte Komposition. Herrscherlob, Frömmigkeit und Prachtentfaltung gehen eine innige Verbindung ein.

Das **Ensemble Weser-Renaissance** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock.

www.weser-renaissance-bremen.de

Manfred Cordes, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, wurde er 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance und 1994 als Professor für Musik-

theorie, Kontrapunkt und Ensemble an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik und war von 2007 bis 2012 Rektor der Hochschule.

